

den, er sei aber trotz seiner Niederlage noch hart geblieben. Die Aufgabe der nationalen Regierung sei es, dafür zu sorgen, daß er das nächste Mal noch entscheidender geschlagen werde. Die nächste Wahl müsse ein verfassungsmäßiges Regime sicherstellen, damit Friede und Sicherheit nach außen und Festigung und Fortschritt nach innen. Die Demokratie müsse sich gegen alle Formen des Radikalismus verteidigen. Die einzig wirksame Antwort, die man der Arbeiterpartei geben könne, sei eine Abwehrpropaganda, die sich auf Tatsachen begründe. Eine der Hauptaufgaben der Propaganda werde es sein, darzulegen, daß die Arbeiterpartei die Vertreterin eines gefährlichen Radikalismus sei. Hierüber versuche die Arbeiterpartei die Wähler zu täuschen, indem sie ihre wahren Ziele verhülle und ihre revolutionären Schwelgen lasse. Die jetzige Arbeiterpartei sei das Geblieben, was sie während der letzten vier Jahre gewesen sei, eine Partei, die nach der Übernahme der Macht das soziale Problem nicht zu meistern in der Lage sei, die Verfassung zerstöre und durch Rücksichtslosigkeit das Land in ein Chaos stürzen werde.

Ministtermord in China

Shanghai, 27. Dez. Der frühere stellvertretende Außenminister und jetzige stellvertretende Verkehrsminister der Nanking-Regierung, Tang Yujen, wurde in seiner in der französischen Niederlassung von Shanghai gelegenen Wohnung ermordet. Die Täter, deren Zahl mit zwei bis drei angegeben wird, lauerten dem von einem Besuch heimkehrenden Vizeminister auf und verfolgten ihn bis in sein Haus. Dort gaben sie im Treppenhaus etwa acht Schüsse auf ihn ab, von denen drei trafen. Tang Yujen starb auf dem Wege zum Krankenhaus. Die Mörder konnten unerkannt entkommen.

Standrecht in Nanking und Hankau

Nanking, 27. Dez. Die Stimmung ist hier unter dem Eindruck der Ermordung des stellv. Verkehrsministers der Nanking-Regierung Tang Yujen recht besorgt. Tang Yujen, der als Anhänger Wangtschingweis japanfreundlich gesinnt war, ist, wie man allgemein hier der Auffassung ist, von Kommunisten getötet worden, die eine Annäherung Chinas an Japan verhindern wollen.

Die Regierung hat jetzt auch über Nanking und Hankau das Standrecht verhängt. Diese Maßnahme, die bereits gegen Shanghai getroffen worden war, bedeutet ein Vorbeugen vor etwaigen kommunistischen Versuchen, die ursprünglich rein vaterländische Studentenbewegung auszunutzen zu einer Kraftprobe gegen die Regierung Tschiangkai-schek.

Chinesisch-japanische Konferenz in Nanking

Tokio, 27. Dez. Der chinesische Geschäftsträger überreichte am Freitag im Auftrag der Nanking-Regierung dem stellvertretenden japanischen Außenminister Schigemitsu eine Einladung zu einer Konferenz in Nanking. Auf dieser Konferenz sollen nur die Nanking-Regierung und die japanische Regierung vertreten sein. Es sollen alle zwischen den beiden Ländern schwebenden Fragen besprochen und einer friedlichen Lösung zugeführt werden. Schigemitsu nahm für seine Regierung die Einladung an. Er wies aber auf die wachsende japanfeindliche Bewegung in China hin, die das Vertrauen zerstöre. Da Nanking selbst die Anregung zu der Konferenz gebe, so sei Japan im Interesse des Friedens im Fernen Osten zur Mitarbeit bereit. Die japanische Regierung setze aber voraus, daß die konkreten japanischen Vorschläge von der Konferenz auch tatsächlich berücksichtigt würden.

Sokales

Wildbad, den 28. Dezember 1935.

Der evang. Kirchenchor Wildbad veranstaltet morgen Abend (Sonntag, den 29. Dezember 1935) in der evang. Stadtkirche ein Weihnachtskonzert. Die reichhaltige Vortragsfolge weist Perlen deutscher Kirchenmusik auf, in der Hauptsache Werke von Joh. Seb. Bach. Zum erstenmale wird der evang. Kirchenchor eine Kantate von Joh. Seb. Bach aufführen, die etwa 1712-1714 entstandene Weihnachtskantate „Uns ist ein Kind geboren.“ In idealer Zusammenarbeit mit hiesigen Musikfreunden haben Sänger und Sängerinnen mit ihrem Leiter in aufopferungsvoller Weise die Vorbereitungen zu diesem Konzert geschaffen. Der Zweck ist ein kultureller und es wäre ein guter Besuch sehr zu wünschen, umso mehr als die Kosten ziemlich groß sind und zur Bervollständigung des Orchesters die Herbeiziehung auswärtiger Kräfte nicht zu vermeiden war. Ohne die sich an selbstloser Weise zur Verfügung stellenden einheimischen Kräfte, wäre die Durchführung dieses Vorhabens unmöglich gewesen. Es steht also ein wertvoller Genuß bevor und es empfiehlt sich, diesen Abend zu besuchen, zumal der Eintrittspreis äußerst nieder gehalten ist.

— Bis zu welcher Einkommenshöhe besteht Lohnsteuerfreiheit? Diese Frage kann man jetzt, wo die Steuerarten für das nächste Jahr ausgegeben worden sind, häufig hören. Eine Lohnsteuer ist bei Arbeitnehmern mit einem monatlichen Lohnneueinkommen bis zu den hiernach beigezeichneten Beträgen nicht zu erheben: Ledige 80,49, kinderlose Verheiratete 104,99, verheiratete Arbeitnehmer mit 1 Kind 130,99, mit 2 Kindern 156,99, mit 3 Kindern 195,99, mit 4 Kindern 260,99, mit 5 Kindern 351,99 RM., mit 6 Kindern 793,99, mit 7 Kindern 910,99, mit 8 Kindern 1027,99, mit 9 Kindern 1144,99, mit 10 Kindern 1248,99 RM. Berücksichtigt werden nur die auf der Steuerkarte vermerkten Kinder. Der monatliche Wert der Kost und Wohnung ist bei Hausgehilfen mit 30 RM. zu berechnen. Ueber die bürgersteuerfreie Lohngrenze gibt der Bordruck auf Seite 4 der Steuerkarte genaue Auskunft.

— Alltag zwischen zwei Festen. So ganz gewöhnlicher Alltag ist die Zeit zwischen den Festen doch nicht. Schon der Weihnachtsbaum, der zu Hause steht und meist am Abend ein Viertelstündchen in hellem Lichterglanz strahlt, ist eine fortwährende Mahnung. Er wird einem erst jetzt so richtig vertraut, man gewöhnt sich förmlich an ihn und wenn er dann eines Tages den Weg aller Weihnachtsbäume geht, kommt einem die Stube ganz leer und fahl vor. So langsam sucht man mit Späheraugen die letzten vertrockneten Süßigkeiten, die noch verdeckt zwischen den geschmückten Zweigen hängen. Die Kinder machen sich langsam die neuen Spielsachen zu eigen, die Weihnachtszigarrenliste erhält ein gewaltiges Loch und das neue Rundfunkgerät wird in allen Lautstärken ausprobiert. Für den, der sich viel Bücher gewünscht hatte, bedeuten die Tage zwischen den Festen eine besonders glückliche Zeit. Das größte Glück beginnt aber vielleicht für diejenigen, die etwas umzutauschen haben, also für die Frauen und Mädchen.

Wichtig ist, sehr wichtig, wenigstens bis zum Neujahrstag, den Weihnachtsfrieden auch im engsten Kreis zu wahren. Wenn also auch der Vater plagen möchte vor Vater über die entsetzlichen Glimmtengel, die ihm Tante Frida beschert hat, er soll sich bezwingen und die Rüste verriegeln. Es kommen immer wieder Gäste, denen man sie anbieten kann. Wenn der Prachtjunge Max die nagelneue Eisenbahn bereits am zweiten Feiertag kaputt gemacht hat, bezwinde man sich und lege ihn deswegen nicht übers Kreuz. Auch wenn dazu noch ein erheblich verbodener Wagen kommen sollte: es ist Weihnachtsfrieden und der soll nicht gebrochen werden.

Württemberg

Eine Ziegelei abgebrannt

Badnang, 27. Dez. Am Freitag nachmittag 1.45 Uhr entfiel im Mittelbau des 70 Meter langen Ziegeleibaus der Dampfziegelei Wieland, die unmittelbar an der Bahnlinie Badnang-Hessental gelegen ist, Feuer. Die Flammen griffen auf den ganzen Gebäudekomplex über und sicherten ihn im Verlauf von anderthalb Stunden vollständig ein. Die Feuerwehren von Badnang, Winnenden und Waiblingen bekämpften den Brand, doch gelang es ihnen nur, die in der Nähe liegenden Wohnhäuser und Stallgebäude der Firma zu retten. Die Brandursache ist noch nicht geklärt. In der Ziegelei wurde während des Winters nur wenig gearbeitet, nur ein Ringofen war in Betrieb. Der Gebäude- und Maschinenschaden ist sehr beträchtlich.

Eislingen, 27. Dez. (Unglücksfall.) Am ersten Weihnachtsfeiertag morgens nach dem Kirchgang wurde eine ältere Frau von Eislingen in der Stuttgarter Straße von einem auswärtigen Kraftwagen angefahren. Die Frau erlitt erhebliche Verletzungen.

Dürmentingen, Ost. Riedlingen, 27. Dez. (Brand.) In der Autogarage des Ziegeleiwerts Dürmentingen brach aus bisher noch nicht geklärt Ursache am Dienstag abend Feuer aus. Da die Ziegelei etwa 10 Minuten vom Ort entfernt ist, konnte das Feuer schnell um sich greifen. Mit dem Gebäude verbrannten 1 Pieserkraftwagen, 1 Personenkraftwagen und 1 Bulldozer.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag nach dem Christfest, den 29. Januar 1936.
9 1/4 Uhr Predigt (Lekt.: 1. Tim. 3, 16; Heb 157), Stadtpfarrer Dauber.
Kein Kindergottesdienst.
1 Uhr Besprechung mit den Konfirmanden, Stadtpfarrer Dauber.
8 Uhr Weihnachtskonzert des Kirchenchors.
Dienstag, den 31. Dezember 1935 (Jahreschluss).
5 Uhr liturgischer Gottesdienst, Stadtpfarrer Dauber.
Mittwoch, den 1. Januar 1936.
9 1/4 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dauber.
Kein Kindergottesdienst.
1 Uhr Besprechung mit den Konfirmanden, Stadtpfarrer Dauber.
5 Uhr Nachmittagspredigt, Stadtpfarrer Hahn.
In Sprollshaus.
Mittwoch, den 1. Januar 1936.
2 Uhr nachmittags Predigt, Stadtpfarrer Hahn.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag in der Oktav von Weihnachten (29. Dez. 1935).
7 1/4 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, Weidens 6 Uhr Andacht.
Werktag: 7 1/4 Uhr hl. Messe.
Dienstag, 31. Dezember (Silvester).
Abends 5. Jahresdankefeier mit Predigt, Andacht und Engel des Herrn.
Mittwoch, 1. Jan. Fest der Beschneidung Christi Neujahr.
7 1/4 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, Weidens 6 Uhr Andacht.
Beichte: Werktags vor der hl. Messe, Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Dienstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonn- und Feiertag in der Früh.
Kommunion: Sonn- und Feiertag und Werktag vor und während der hl. Messe und des Amtes.

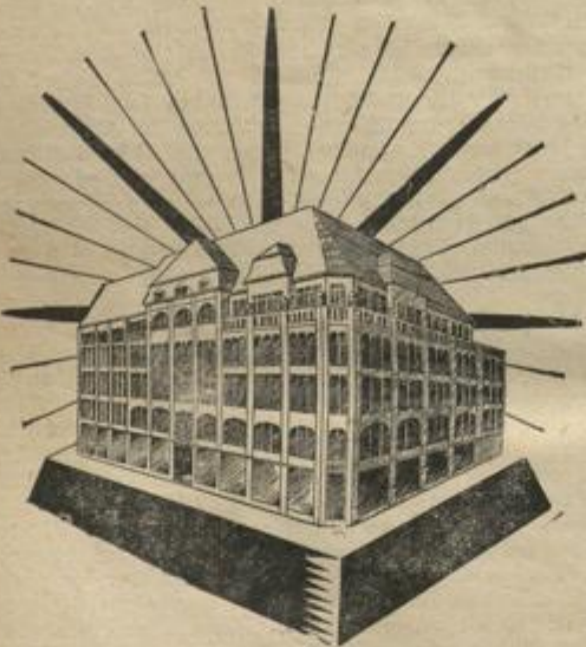
Verleger und Verlags: Buchdruckerei und Zeitungsverlag Wildbader Tagblatt, Wildbader Tagblatt, Wildbad im Schwarzwald (Zsh. Th. Gsch. DR. 11. 85. 75). Zur Zeit ist Preisliste Nr. 2 gültig.

Evang. Kirchenchor Wildbad

Sonntag, den 29. Dezember 1935, abends 8 Uhr

Weihnachts-Konzert

in der evang. Stadtkirche zu Wildbad



KNOPF

das moderne Kaufhaus für alle Bedarfsartikel

Pforzheim

Marktplatz

Glückwünsche

zum Jahreswechsel

zu entbieten, ist eine alte schöne Sitte und eine Pflicht gegen Verwandte, Freunde, Bekannte und Geschäftskunden, der sich niemand entziehen sollte. Wählen Sie die Form der Anzeige im „Tagblatt“

Sie erfüllen hierdurch Ihre Pflicht

in einfachster und angenehmster Weise. Sie vergessen niemand, ersparen Schreibarbeit, Druck- und Portokosten und erhalten sich die Freundschaft aller

im Jahre 1936

Die Glückwunschkarte erscheint am 31. Dezember und werden Bestellungen angenommen. Ruf 479.

Druckerei Wildbader Tagblatt



Der Luftschutz ist Wehr- und Widerstandswille, ist die organisierte Selbsthilfe aller deutschen Volksgenossen

Das beste Werbemittel

für Ihr Geschäft ist eine Anzeige im „Wildbader Tagblatt“

Weisser Wolfshund zugelaufen.

Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld.
Chr. Bott, Lalenbergstr. 44.

Feuerwerk

Buchhandlung Biernow

Neujahrskarten in großer Auswahl

Leinen u. Halbleinen Baumwolltuche

K. Riestler, Bergfrieden

Neujahrsglückwunschkarten

liefert schnell und preiswert die

Druckerei Wildbader Tagblatt

Wolldecken Kamelhaardeden Reise- und Autodecken

Verhältnisse halber besonders vorteilhaft
Klara Baur Verkauf: Haus Carolä

